



# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 12/19

März 2020

## Baugenehmigungen in Hessen im Dezember 2019



# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Salehian 0611 3802-448

Herr Stoll 0611 3802-426

E-Mail [bauen@statistik.hessen.de](mailto:bauen@statistik.hessen.de)

Telefax 0611 3802-495

Internet <https://statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten oder Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## **Inhalt**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Begriffserläuterungen</b>	3
<b>Tabellenteil</b>	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	6
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Dezember 2019 nach Verwaltungsbezirken	7
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Dezember 2019	9
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Dezember 2019	9

## Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Baumaßnahmen erfasst. Gegenstand sind Hochbauten, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird, sowie Hochbauten, deren Genehmigungsverfahren durch besondere Bundes- oder Landesgesetze geregelt sind. Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden sogenannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

### Methodische Hinweise

Die monatlichen Berichte basieren auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Dadurch können in den einzelnen Monaten nur die Baugenehmigungen berücksichtigt werden, die während des Berichtszeitraums gemeldet werden. Hierdurch ergeben sich Unterschiede zu dem tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten. Aus diesem Grund sollte bei der Interpretation der vorläufige Charakter der Ergebnisse berücksichtigt werden.

Die Statistik der Baugenehmigungen wird monatlich und jährlich aufbereitet. Aufgrund von unterjährigen Korrekturen, die erst im Jahresergebnis verarbeitet werden, entspricht die Summe der Monatswerte nicht zwangsläufig dem Jahresergebnis.

Im Rahmen von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können beispielsweise Wohnungen wegfallen. Dadurch können die entsprechenden Tabellenfelder negative Werte enthalten. Im Einzelfall bedeutet das, dass durch Umbaumaßnahmen an bestehenden Objekten die Anzahl der wegfallenden Wohnungen größer ist als die Anzahl der neu geplanten Wohnungen.

### Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch [Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016](#) (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

## **Begriffserläuterungen**

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### **Baugenehmigung**

Eine Baugenehmigung wird durch die örtlich oder sachlich zuständigen Bauaufsichtsbehörden erteilt. Dazu zählen genehmigungs- oder zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen sowie vorläufige, mit Auflagen versehene und Teilbaugenehmigungen. Auch Genehmigungsfreistellungen und baugenehmigungsfreie Vorhaben (nicht zurückgewiesene Bauanzeigen) werden den Baugenehmigungen zugeordnet.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

### **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

### **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichen Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels-

und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

### **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

### **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

### **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

### **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Bruttorauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in

Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils inkl. Umsatzsteuer gemäß DIN 276 (Summe der Kostengruppen 300 und 400).

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.



# 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €		
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 008	12 135	1 279	1 631 967	1 834	16 015	2 345	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 652	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 497	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 868	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 404	1 547 949	21 555
2016		7 382	11 375	21 168	2 175	3 521 203	1 586	16 704	2 218	2 971 929	26 933
2017		7 307	11 633	21 600	2 231	3 657 395	1 581	19 028	2 327	2 767 842	26 801
2018		6 796	10 577	20 722	2 017	3 516 027	1 674	16 261	2 372	3 211 634	25 712
2018	Januar	589	821	1 394	158	260 255	119	2 532	281	286 382	1 690
	Februar	542	902	1 910	185	285 896	113	608	101	131 482	2 119
	März	556	976	1 882	192	320 921	125	1 344	183	420 314	2 430
	April	701	1 160	2 559	227	385 780	170	1 578	264	372 134	3 162
	Mai	512	987	2 018	186	327 569	129	1 303	189	403 859	2 452
	Juni	579	822	1 369	154	267 577	131	776	117	149 947	2 016
	Juli	594	819	1 409	153	275 543	175	866	138	171 460	1 740
	August	621	876	1 565	166	294 995	171	1 724	237	307 892	2 026
	September	677	969	1 868	182	329 369	139	1 709	283	342 296	2 451
	Oktober	522	842	1 848	156	291 573	154	1 420	227	266 680	2 169
	November	535	807	1 627	148	272 529	152	1 090	155	220 903	2 006
	Dezember	368	595	1 272	110	203 998	96	1 307	200	132 785	1 450
2019	Januar	507	770	1 631	146	261 147	96	436	68	131 385	2 018
	Februar	496	676	1 099	129	229 917	118	1 154	174	222 945	1 495
	März	560	999	1 925	194	338 097	113	609	110	109 518	2 056
	April	629	951	1 909	182	322 796	132	1 343	168	172 648	2 087
	Mai	609	871	1 655	171	298 100	146	2 067	258	357 784	2 572
	Juni	547	868	1 509	166	297 716	110	680	104	615 036	1 761
	Juli	711	1 172	2 224	231	395 405	157	1 311	174	259 126	2 559
	August	665	1 388	2 509	244	440 784	181	3 174	532	845 697	3 637
	September <sup>2)</sup>	989	1 377	2 608	267	477 693	186	1 491	192	187 117	3 392
	Oktober <sup>2)</sup>	847	1 542	3 072	301	527 967	187	2 213	348	667 774	3 510
	November	572	1 010	2 178	198	354 219	141	1 935	276	389 103	2 378
	Dezember	710	935	1 772	186	325 810	96	1 851	167	176 612	2 242
Veränderung Dezember 2 0 1 9 gegenüber Dezember 2 0 1 8 in %											
		92,9	57,1	39,3	69,1	59,7	0,0	41,6	– 16,5	33,0	54,6

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). — 2) Aufgrund einer Datennachlieferung des Main-Kinzig-Kreises, kommt es im Vergleich zu den Vormonaten bzw. Vorjahren zu einem Anstieg der Baugenehmigungen. Nähere Informationen sind den methodischen Hinweisen in den Vorbemerkungen zu entnehmen.

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen <sup>3)</sup>	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
					1000 m <sup>2</sup>			
			1000 m <sup>3</sup>		1000 m <sup>2</sup>	1000 €		
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	14	13	33	3,0	5 598	11	11
2	Frankfurt am Main, St.	39	74	182	16,7	27 049	28	28
3	Offenbach am Main, St.	3	4	8	0,8	1 423	1	2
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	48	42	75	8,9	15 585	45	46
5	Bergstraße	20	19	31	3,8	7 217	17	18
6	Darmstadt-Dieburg	43	35	52	6,9	12 514	41	44
7	Groß-Gerau	24	19	29	3,8	6 658	23	26
8	Hochtaunuskreis	56	86	187	15,0	29 598	51	56
9	Main-Kinzig-Kreis	138	156	284	31,6	48 695	121	128
10	Main-Taunus-Kreis	12	19	32	3,7	7 084	10	12
11	Odenwaldkreis	13	11	24	2,5	4 200	12	13
12	Offenbach	39	62	121	11,6	18 616	32	33
13	Rheingau-Taunus-Kreis	24	86	142	17,4	38 118	18	20
14	Wetteraukreis	28	38	62	7,4	13 621	24	24
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	501	664	1 262	133,1	235 976	434	461
16	Gießen	37	30	51	6,7	10 399	35	38
17	Lahn-Dill-Kreis	20	32	58	6,2	10 987	16	21
18	Limburg-Weilburg	13	16	21	2,9	5 171	11	13
19	Marburg-Biedenkopf	18	13	24	2,5	4 349	17	20
20	Vogelsbergkreis	13	16	31	3,4	5 490	10	10
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	101	107	185	21,7	36 396	89	102
22	Kassel, documenta-St.	13	27	57	5,4	8 349	7	7
23	Fulda	26	70	157	12,3	22 797	22	25
24	Hersfeld-Rotenburg	6	4	6	1,0	1 465	6	6
25	Kassel	26	29	46	5,5	10 016	21	23
26	Schwalm-Eder-Kreis	21	18	31	3,6	5 766	20	23
27	Waldeck-Frankenberg	12	12	23	2,3	3 715	11	11
28	Werra-Meißner-Kreis	4	4	5	0,7	1 330	4	5
29	Reg.-Bez. K a s s e l	108	164	325	30,8	53 438	91	100
30	Land H e s s e n	710	935	1 772	185,6	325 810	614	663
	davon							
31	kreisfreie Städte	117	160	355	34,7	58 004	92	94
32	Landkreise	593	775	1 417	150,8	267 806	522	569

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

# im Dezember 2019 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
							ins- gesamt	Wohn- fläche		
	1000 m³	1000 m²		1000 €		1000 m²		1000 m²	1000 €	
3	43	5,0	—	7 695	31	0,4	36	3,4	7 324	1
1	35	6,4	—	12 727	70	7,1	215	19,4	47 859	2
6	38	4,6	—	3 421	14	– 1,3	79	2,8	50 705	3
4	54	6,2	—	4 119	79	8,5	96	10,8	35 508	4
2	8	1,2	—	1 050	42	4,6	64	5,9	12 891	5
2	26	4,8	—	9 100	66	7,7	65	8,1	18 889	6
11	1 070	73,8	—	75 916	44	– 0,4	107	6,3	10 913	7
4	211	20,0	—	6 064	75	10,8	234	16,3	48 119	8
1	1	0,2	—	100	188	83,0	293	32,7	129 523	9
3	17	2,6	1	2 789	30	20,3	39	4,6	14 953	10
27	113	16,5	6	18 797	21	0,2	29	3,2	5 165	11
2	5	1,0	—	1 010	50	2,7	123	11,9	19 296	12
7	50	6,3	—	8 593	43	3,8	148	18,0	40 944	13
10	37	5,7	6	7 542	44	4,4	65	8,0	17 903	14
37	1 502	124,7	1	122 981	797	151,9	1 593	151,4	459 992	15
4	5	1,1	—	795	60	2,3	63	7,2	14 446	16
32	236	26,1	1	34 834	41	8,7	67	6,7	21 490	17
1	27	4,7	—	14 901	43	5,2	69	5,7	16 842	18
12	38	5,6	—	3 767	40	3,6	32	3,6	8 885	19
2	2	0,4	—	466	21	2,1	32	3,6	6 565	20
4	15	2,4	—	857	205	21,8	263	26,7	68 228	21
4	148	11,3	—	11 370	23	3,3	95	8,0	33 844	22
4	4	0,8	—	499	53	10,5	166	13,5	28 862	23
2	1	0,2	—	65	11	0,4	8	1,0	2 258	24
—	—	—	—	—	41	5,0	50	6,1	15 043	25
—	—	—	—	—	39	11,9	38	4,1	21 853	26
—	—	—	—	—	24	2,1	24	2,5	8 782	27
—	—	—	—	—	12	0,5	5	0,7	1 900	28
7	18	3,1	1	3 766	203	33,8	386	35,9	112 542	29
96	1 851	167,3	8	176 612	1 205	207,5	2 242	214,0	640 762	30
5	104	16,0	—	35 323	217	18,1	521	44,5	175 240	31
91	1 747	151,3	8	141 289	988	189,4	1 721	169,6	465 522	32

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen). — 3) Ohne Wohnheime.

### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Dezember 2019

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	565	414	565	84,8	143 182	X	X	X	X
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	49	57	98	10,8	19 291	X	X	X	X
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	88	395	861	77,7	140 953	X	X	X	X
Wohnheime	8	69	248	12,2	22 384	16	350	516	27 056
Wohngebäude i n s g e s a m t	710	935	1 772	185,6	325 810	978	2 156	7 778	379 734
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	49	295	622	57,3	105 567	75	638	2 037	111 741
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	2	30	30	1 163
Unternehmen	329	495	1 051	101,1	172 875	375	1 199	3 954	190 853
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	320	480	1 009	98,5	167 407	356	1 112	3 711	181 901
sonstige Unternehmen	9	15	42	2,7	5 468	19	87	243	8 952
private Haushalte	377	414	645	79,5	145 219	595	851	3 629	176 727
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	27	76	4,9	7 716	6	76	165	10 991

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Dezember 2019

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>		1000 €		1000 m <sup>2</sup>		1000 €
Anstaltsgebäude	—	—	—	—	—	7	0,9	—	5 365
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	96	17,5	—	39 424	30	18,3	— 3	47 167
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	11	44	5,9	—	2 170	17	5,8	5	3 049
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	66	1 681	138,4	7	123 165	134	140,0	82	131 901
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	6	16	2,6	7	5 156	19	3,9	7	6 637
Handelsgebäude	8	1 026	68,5	—	79 260	25	69,4	2	82 909
Warenlagergebäude	32	587	59,6	—	29 797	50	59,6	—	31 425
Hotels und Gaststätten	1	—	0,1	—	161	15	— 0,6	73	1 855
Sonstige Nichtwohngebäude	10	29	5,5	1	11 853	39	6,7	2	73 546
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	96	1 851	167,3	8	176 612	227	171,8	86	261 028
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	10	49	8,9	—	23 030	24	9,1	—	82 273
Unternehmen	56	1 747	148,5	7	143 873	134	152,0	85	161 829
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	10	44	5,7	—	2 183	14	5,6	4	2 928
Produzierendes Gewerbe	15	198	25,2	—	16 449	30	26,0	—	18 890
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr									
und Nachrichtenübermittlung	28	1 477	113,8	1	118 117	81	118,0	—	130 166
private Haushalte	24	39	6,9	1	4 158	52	7,2	2	6 659
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	15	3,1	—	5 551	17	3,5	— 1	10 267

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).